
Abschlussarbeit zum Thema „Obsoleszenz in der Bahntechnik“ mit Praxisbezug zur VAG Nürnberg und der Firma ANNAX

Einbau neuer Fahrzeugteile in die U-Bahn der VAG – Vermeidung von Überalterung bereits vor der Montage

Themenhintergrund:

In der ausgeschriebenen Abschlussarbeit sollen Maßnahmen untersucht werden, mit denen die Geschwindigkeit der Überalterung von Fahrzeugteilen bereits vor dem Einbau ins Fahrzeug verhindert oder reduziert werden kann. Als möglicher Untersuchungsgegenstand dient beispielsweise die Analyse einer Innenanzeige der Firma ANNAX Anzeigesysteme GmbH, welche in der automatischen U-Bahn der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg verbaut ist.

Arbeitskreis Obsoleszenz in der Bahntechnik:

Innerhalb des Nürnberger Netzwerks für Verkehr und Logistik beschäftigt sich der Cluster Bahntechnik / CNA e.V., bestehend aus Unternehmensvertretern der Branche, seit einiger Zeit mit dem Thema Obsoleszenz in der Bahntechnik.

Der Arbeitskreis hat bereits einen Leitfaden mit strategischen Maßnahmen im Life Cycle Management zur Minimierung von Obsoleszenz-Themen entwickelt, der nun im Rahmen der Abschlussarbeit erprobt werden soll. Mehr Infos zum Arbeitskreis Obsoleszenz in der Bahntechnik sowie zum entwickelten Leitfaden unter: <https://www.c-na.de/cluster-bahntechnik/innovation/obsoleszenz-in-der-bahntechnik/>.

Ansprechpartner und Bereuung:

Den fachlichen Rahmen bieten die betreuenden Firmen ANNAX Anzeigesysteme GmbH und VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg. Sie stellen die Daten und Informationen und stehen in regelmäßigen Abstimmungen für Rückfragen bereit. Ansprechpartner sind Herr Feistle (ANNAX, Geschäftsfeld Entwicklung) und Herr Servatius (VAG Nürnberg, Geschäftsbereich Werkstatt Schienenfahrzeuge, Obsoleszenz- und Ersatzteilkoordination).

Die Kontaktaufnahme sowie Organisation der Ausschreibung erfolgt über Frau Horn (Clustermanagerin Bahntechnik).

Abwicklung und Umsetzung:

Neben thematischem Spielraum im Rahmen der Eckdaten hat der Studierende bei der Umsetzung der Abschlussarbeit außerdem die räumliche Freiheit. Eine vor Ort Präsenz bei einer der Firmen ist nicht erforderlich, lediglich für gelegentliche Abstimmungsgespräche in München und/oder Nürnberg sollte der Studierende zur Verfügung stehen.

Es wird eine einmalige Aufwandspauschale in Höhe von 500 Euro an den Studierenden entrichtet.

Der Beginn der Abschlussarbeit kann flexibel zum nächstmöglichen Zeitpunkt (bspw. SS19, 01.03.2018) gewählt werden.

Bei Interesse bitte Bewerbung an **Annette Horn (annette.horn@c-na.de, 0911/48094817)**.
